

MS-Selbsthilfegruppen Oelsnitz/Auerbach und die Gruppe Plauen/Land treffen sich im Klinikum Obergöltzsch

Augenmerk gilt dem Mammografie-Screening

Die MS-Selbsthilfegruppen Oelsnitz/Auerbach und die Gruppe Plauen/Land nutzten ihren monatlichen Treff, um sich im neuen Gesundheitszentrum am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch umzuschauen. Dazu eingeladen hatten die Behindertenbeauftragte des Vogtlandkreises Anneliese Ring und das Klinikum Obergöltzsch.

Die knapp 30 an multipler Sklerose (MS) erkrankten Besucher wurden vom leitenden Chefarzt Dr. Dietrich Steiniger und der Verwaltungsdirektorin Beate Liebold begrüßt. Beim anschließenden Rundgang interessierte man sich besonders für das Mammo-

grafie-Screening. Dabei schauten sie auf die Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten mit dem Rollstuhl, einschließlich der Toiletten, der Anmeldung und der einzelnen Arztzimmer. Selbst die eigentliche Untersuchung am Mammografiegerät kann im Rollstuhl sitzend vorgenommen werden, antwortet Chefarzt Dr. Steiniger, auf Fragen besorgter Gruppenmitglieder.

Alle Selbsthilfegruppen, insbesondere die, deren Mitglieder mobilitätseingeschränkt sind und deren Zusammenkünfte logistischer Anstrengungen bedürfen, brauchen unsere Unterstützung. Das Engagement der Selbsthilfegruppen, so gut wie möglich am

gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, braucht unser aller Fürsorge, betont Ring.

Umso mehr seien die Gruppen auf Spenden angewiesen. Viele Unternehmen und Privatpersonen helfen auch bereits, würdigt die Behindertenbeauftragte die Einstellung und das breite Interesse.

Nach dem Rundgang trafen sich die beiden Gruppen im Veranstaltungszentrum des Klinikums zum Erfahrungsaustausch. Bei Kaffee, Kuchen und kultureller Begleitung durch die klinikeigene Band klang der gemeinsame Nachmittag aus. (pdk)



Die MS-Selbsthilfegruppen Oelsnitz/Auerbach und die Gruppe Plauen/Land trafen sich im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch um sich das neue Gesundheitszentrum anzuschauen. Foto: Dieter Krug

Kinderbetreuungsquote im Vogtland liegt über dem Sachsendurchschnitt

Im Vergleich der Bedarfsplanungerhebung für Kindertageseinrichtungen ist die Bedarfsdeckung (vorhandene Betreuungsplätze im Verhältnis zu den wohnhaften Kindern) von 2009 bis 2011 um 10 Prozent gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 417 Plätze von 2202 vorhandenen Krippenplätzen im Jahr 2009 auf 2619 vorhandenen Krippenplätzen im Jahr 2011. Das stellt der Landrat zur aktuellen Diskussion um ausreichende Kinderbetreuungsplätze am Internationalen Kindertag fest.

Zum letzten Erhebungsdatum im Jahr 2011 (30. 06. 2011) wurde eine Bedarfsdeckung im Krippenbereich von 53 Prozent erreicht, mit prognostizierter weiterer steigender Tendenz auf 55 Prozent im Jahr 2013. Insgesamt stehen im Vogtlandkreis 2011 für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Vollendung der 4. Klasse 15 359 Plätze zur Verfügung. Im Jahr 2009 waren es 13 987 Plätze. Das entspricht einer Steigerung von knapp 10 Prozent.

Die Bedarfsdeckung für die Altersgruppe der 0- bis Dreijährigen stellt sich in den jeweiligen Gemeinden des Vogtlandkreises sehr unterschiedlich dar (siehe Tabelle). Beispielsweise bietet Bad Brambach für 33 Prozent der wohnhaften Kinder einen Betreuungsplatz an, der lediglich von 23 Prozent der ortsansässigen Krippenkinder in Anspruch genommen wird. Im Vergleich dazu hält die Gemeinde Neumark für alle wohnhaften Krippenkinder einen Platz in einer Kindertageseinrichtung bereit und diese werden auch von 96 Prozent der dort lebenden Krippenkinder besucht.

„Damit liegt der Vogtlandkreis in Bezug auf die Bundesvorgabe von 35 Prozent Bedarfsdeckung für 2013 mit seinen erreichten 53 Prozent in 2011 und geplanten 55 Prozent ab 2013 im sächsischen Vorderfeld. Der Sachsendurchschnitt ist mit 38 Prozent ausgewiesen“, heißt es einschätzend weiter.

Sicherlich kann es in Einzelfällen auf

eine Einrichtung oder Kommune bezogen zu Bedarfsengpässen kommen, jedoch auf Kreisebene ergibt sich im Jahr 2011 eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen für Krippenkinder von 41 Prozent. Demgegenüber steht eine Bedarfsdeckung von 53 Prozent. Dies heißt im Fazit, es sind vogtlandweit 603 freie Krippenplätze vorhanden (Stand 2011/siehe Tabelle).

Festzustellen ist, dass im Vogtlandkreis nur ca. 15 bis 20 Kinder die Betreuung vor Vollendung des 1. Lebensjahres in Anspruch nehmen, die vereinzelt durch Kitas und auch durch die im Bedarfsplan mit insgesamt 38 Plätzen aufgenommenen Tagespflegestellen abgedeckt werden können. Insgesamt spielt Tagespflege, aufgrund des flächendeckenden Einzugsbereiches der Kindertageseinrichtungen im Vogtlandkreis eine untergeordnete Rolle.

Darüber hinaus sind alle Kommunen und freie Träger angehalten, flexibel in den Platzangeboten für Krippe, Kindergarten und Hort zu reagieren und ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten. Aufgrund starker Schwankungen der jährlichen Geburtenzahlen und der damit verbundenen schwierigen Bedarfsplanung kann es in Einzelfällen zu Kapazitätsüberschreitungen oder Leerstand kommen.

„Die Kita-Planung erfolgt daher immer vor dem Hintergrund der Standorticherheit der Einrichtungen und unter Beachtung der demografischen Entwicklung“, hält der Landrat eine wesentliche Maßgabe fest. Hierbei muss sorgfältig abgewogen werden, inwieweit durch Neubau oder Ausbaumaßnahmen reagiert werden kann bzw. muss.

Daher setzt der Vogtlandkreis seine Prioritäten in laufende Sanierungen, Instandhaltungen und qualitative Entwicklungen.

Das Jugendamt unterstützt und berät sowohl Träger als auch Bürger gerne zum Betreuungsangebot des Vogtlandkreises.

Betreuungsquote in Kindertageseinrichtungen im Vogtlandkreis zum Stichtag 30. 06. 2011

Kommunen	Kinder 0 – 3 Jahre(Krippe)			Kinder 3 – 6 Jahre(Kiga)		
	Anzahl wohnhafte Kinder	Krippenplatz (Kapazität)	Bedarfsdeckung in %	Anzahl wohnhafte Kinder	Kindergartenplatz (Kapazität)	Bedarfsdeckung in %
Adorf	108	45	42	146	117	80
Auerbach	406	175	43	559	511	91
Bad Brambach	43	14	33	49	55	112
Bad Elster	77	40	52	87	101	116
Bergen	24	17	71	25	27	108
Bösenbrunn	30	23	77	39	24	62
Eichigt	24	15	63	36	36	100
Ellefeld	72	30	42	84	102	121
Elsterberg	87	44	51	117	126	108
Erlbach	29	19	66	41	44	107
Falkenstein	161	84	52	248	195	79
Grünbach	24	18	75	54	37	69
Heinsdorfergrund	42	39	93	47	56	119
Klingenthal	159	83	52	143	183	128
Lengenfeld	153	97	63	224	220	98
Limbach	37	13	35	50	40	80
Markneukirchen	120	78	65	135	148	110
Mühlental	28	14	50	46	26	57
Mühltruff	42	20	48	41	51	124
Muldenhammer	70	28	40	96	86	90
Mylau	56	24	43	61	47	77
Netzschkau	85	47	55	114	102	90
Neuensalz	53	33	62	83	77	93
Neumark	48	54	113	95	124	131
Neustadt	16	10	63	24	22	92
Oelsnitz	212	113	53	288	326	113
Pausa	69	40	58	107	107	100
Plauen	1424	695	49	1961	1830	93
Pöhl	51	26	51	80	76	95
Reichenbach	490	227	46	473	507	107
Reuth	29	13	45	26	39	150
Rodewisch	48	64	133	104	206	198
Rosenbach/Vogtl.	95	42	44	111	133	120
Schöneck	63	46	73	118	94	80
Steinberg	63	42	67	94	104	111
Theuma	27	12	44	22	38	173
Tirpersdorf	36	12	33	34	35	103
Treuen	178	91	51	269	247	92
Triebel	32	18	56	45	42	93
Weischlitz	98	65	66	133	164	123
Werde	29	24	83	35	56	160
Zwota	29	25	86	31	32	103

Kleine Statistik:

183	Kindertageseinrichtungen (davon 7 Tagespflegestellen und 3 private Kindertageseinrichtungen)
116	Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft, 67 Einrichtungen in freier Trägerschaft
71	Kindertageseinrichtungen arbeiten integrativ (333 Integrationskinder)
1324	pädagogische Fachkräfte mit einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren
23	männliche Fachkräfte (davon 1 Leiter)